

Schwedin glückt Revanche für London

Bei den Olympischen Spielen in London 2012 hatte Michael Jung noch die Nase vorn, doch beim internationalen Vielseitigkeitsturnier in Hünxe landete Sara Algotsson-Ostholt auf dem ersten Platz. Svenja Fink wird Vizemeisterin.

VON SEBASTIAN BERGMANN

HÜNXE-BUCHOLTWELMEN Die neunte Auflage des internationalen Vielseitigkeitsturniers beim Reit- und Fahrverein Hünxe avancierte nicht nur dank der perfekten Organisation des RuF auf dem Hünxer Gutshof „Glückauf“ zu einem vollen Erfolg, sondern bot den Zuschauern auch noch bis zur letzten Sekunde spannenden Reitsport. Mit Sara Algotsson-Ostholt (RFV Vornholz) fand sich letztlich auch noch eine würdige Siegerin in der 2*-Prüfung.

„Für unseren Nachwuchs ist es schon ein besonderes Gefühl, wenn sie mit den Stars der Szene auf einem Turnier reiten dürfen“

Dieter Heisterkamp
Vorsitzender

Die Olympiazweite von London 2012 landete einen Start-Ziel-Sieg und ließ Michael Jung, dem amtierenden Olympiasieger, nur den zweiten Platz übrig. Im abschließenden Springen durfte sich Algotsson-Ostholt, die die Sympathien des Publikums auf ihrer Seite hatte, allerdings keine Fehler erlauben, da auch Jung eine Top-Zeit vorgelegt hatte. Die Schwedin hielt dem Druck stand und holte sich auf „Reality“ den Sieg. Jens Hoffrogge aus Gahlen wurde Dritter.

Für den gastgebenden Reit- und Fahrverein Hünxe legte Svenja Fink ein tolles Debüt in der 1*-Prüfung hin und wurde Zweite bei den Rhein-



Sara Algotsson-Ostholt trat in Hünxe etwas überraschend mit ihrem absoluten Topferd „Reality“ an und feierte einen Start-Ziel-Sieg in der Vielseitigkeit (CIC 2*). Beim abschließenden Springen legte die Schwedin einen fehlerfreien Durchlauf hin.

RP-FOTOS (3): MARTIN BÜTTNER

nischen Meisterschaften für Junioren (18 bis 21 Jahre). Frauke Rockhoff vom RuF Hünxe wurde ebenfalls Rheinische Vizemeisterin in der Abteilung der Ponys. Hünxes erster Vorsitzender, Dieter Heisterkamp, freute sich über die tollen Leistungen seiner Reiterinnen und

zog ein rundum positives Fazit: „Viel besser kann ein solch ländliches Turnier wie unseres gar nicht laufen. Wir hatten mal wieder Reiter aus mehreren Nationen zu Gast und alles hat optimal geklappt. Auch mit dem Zuschauerzuspruch können wir sehr zufrieden sein.“

Vor allem am Samstag, der ganz im Zeichen des Gelände stand, strömten die Zuschauer nur so auf den Gutshof „Glückauf“. „Die Prüfungen waren sehr, sehr gut besucht. Aber vor allem diese Disziplin in der Vielseitigkeit ist ja auch für das Publikum sehr interessant“, erklärte Heisterkamp. Ein heikles Thema beim Vielseitigkeitstreiten ist seit Jahren die Sicherheit der Reiter und Pferde. Beim Hünxer Turnier gab es glücklicherweise keine gravierende Verletzungen oder Unfälle. „Die Sicherheit steht bei uns natürlich an erster Stelle. Am Samstag hatten wir deshalb auch gleich drei Humanmediziner und zwei weitere für die Tiere hierherbestellt“, stellte Heisterkamp fest.

Während sich Michael Jung in der CIC 2*-Prüfung noch seiner Konkurrentin aus Schweden geschlagen

geben musste, sicherte sich der amtierende Welt- und Europameister immerhin den Doppelsieg in der 1*-Prüfung. Auf „Der Dante“ und „Ricono“ holte Jung die Plätze eins und zwei (1. Abteilung). Bei den jüngeren Reitern (ab Jahrgang 1990) gewann Lola Madrenas aus Belgien

vor Josephine Schnauer. Bei den Ponys sicherte sich Anais Neumann den Sieg.

In der Vielseitigkeit Klasse M für Deutschlands beste Nachwuchstreiter setzte sich Anna-Katharina Vogel durch und verwies Flora Reemtsma sowie Kai Rugabber auf die Plätze zwei und drei. Allen sollte jedoch eine Nennung in die Longlist des Bundestrainers Rüdiger Schwarz gewiss sein.



Michael Jung landete in der 1*-Prüfung auf den ersten beiden Plätzen.

REITERFETE

Spitzenreiter feierten im Hünxer Festzelt

Die beliebte und traditionelle Reiterfete im Hünxer Festzelt am Samstagabend war auch dieses Mal wieder ein voller Erfolg. Selbst die Stars der Vielseitigkeitsszene wie Michael Jung und Sara Algotsson-Ostholt ließen sich die Feier nicht entgehen und stellten der Party einen Besuch ab. Selbstverständlich wurde auch der ein oder andere Autogrammwunsch durch die späteren Sieger erfüllt.

INTERVIEW
„Hünxe ist ein sehr erfahrener Veranstalter“



Rüdiger Schwarz sichtet in Hünxe Talente für die EM. RP-FOTO: MARTIN BÜTTNER

HÜNXE-BUCHOLTWELMEN Einst war er selbst erfolgreicher Vielseitigkeitstreiter, doch nun kümmert sich Rüdiger Schwarz seit vielen Jahren um den deutschen Nachwuchs. Beim Turnier in Hünxe ist der aktuelle Bundestrainer der Junioren und Jungen Reiter Stammgast und sichtet auch am vergangenen Wochenende wieder einige Talente, die für Deutschland bei der am 15. September in der Nähe von Paris stattfindenden Europameisterschaft auf Medaillenjagd gehen sollen. Warum das Hünxer Turnier dieses Mal eine besondere Rolle spielte, verriet Schwarz im Gespräch mit RP-Mitarbeiter Sebastian Bergmann.

Ein Wochenende durften Sie nun Deutschlands talentierteste Vielseitigkeitstreiter genauer unter die Lupe nehmen. Wie zufrieden sind Sie mit den gezeigten Leistungen?

SCHWARZ Das Ziel war es ja, von den 17 in Hünxe gestarteten Reitern und Reiterinnen letztendlich zwölf für den vorläufigen EM-Kader zu benennen – die sogenannte Longlist. Im August finden in Warendorf mit diesen Reitern noch einmal Trainingsprüfungen statt. Sechs dürfen schließlich mit zur EM. Dieses Jahr war die Veranstaltung in Hünxe deshalb besonders wichtig, da es der letzte offizielle Wettkampf vor der EM war. Ich denke, dass das Niveau durchweg hoch und auch gut war.

Als Bundestrainer sind sie seit vielen Jahren Stammgast beim internationalen Turnier in Hünxe. Was ist das Besondere an dieser Veranstaltung?

SCHWARZ Hünxe ist als Veranstalter extrem erfahren, schließlich haben hier schon Deutsche Meisterschaften stattgefunden. Die Bedingungen sind fantastisch und das Gelände sehr wetterfest. Auch die Zusammenarbeit mit uns Trainern funktioniert stets hervorragend.

Welche Chancen rechnen Sie sich für die EM aus?

SCHWARZ Wir benötigen eine gute Tagesform. Dann sind zwei bis drei Medaillen durchaus realistisch.



Der Reit- und Fahrverein Hünxe durfte vor allem am Samstag jede Menge Besucher auf dem Gutshof „Glückauf“ willkommen heißen.